

**Fachdidaktische Übung: Einführung in die Didaktik des Lateinischen  
Präparationshandreichung für die 6. Sitzung am 25.05.2012**

**Schriftliche Vertiefungsaufgabe zum Thema: „Grammatikunterricht - Basis“  
(schriftlich einzureichen bis Mittwoch, 23.05.2012, 12:00 Uhr)**

Untersuchen Sie das unten abgedruckte praktische Beispiel aus einem Lehrwerk für den Anfangsunterricht nach folgenden Gesichtspunkten:

- Welches neue Pensum wird eingeführt?
- Welche didaktischen und methodischen Strategien kommen zur Anwendung?
- Welche Lernziele sind offenkundig berücksichtigt?

**Lektion 24** Einführung

**E1** **Es ist Zeit zu erzählen**

ich habe gefragt    ich bin geeilt

a. Welche Zeit liegt hier vor? Wie wird sie im Deutschen gebildet?

Rufus patrem rogat: „Quid curator! narravit? Te exspectavimus. Etiam Dacus et Flavia te exspectaverunt.“  
Pater: „Properavi, sed curator! multa de sorte avi nostri narravit. Cur me non vocavistis?“  
Aurelia: „Cur nobis adhuc nihil de avo narravisti?“

b. Erkläre die Bildung der neuen Zeit und schreibe das vollständige Konjugationschema für das Wort **narrare** in dein Heft.

decern-i-t	quaer-i-t	narra-t	sci-t
decrev-it	quaesiv-it	narrav-it	sciv-it

c. Was fällt dir bei der Perfektbildung in der 3. Konjugation im Gegensatz zur  $\bar{a}$ - und zur  $\bar{i}$ -Konjugation auf?

1 **Übersetze.**  
deliberaverunt – scivit – ignoraverunt – privavistis – decrevistis – petivimus –  
quaesivi – finivi

2 **Konjugiere im Perfekt.**  
probare – audire – flere – ambulare – amare – parare – decernere – quaerere – complere

**E2**

Semper tristis erat. Avus, quamquam caelum serenum <sup>1</sup> erat, diu de uxore cogitabat. 1) serēnus, -a, -um: freundlich	Sed hodie amicum visitavit. Avus cum eo in horto cenavit. Tum ad mare ambulaverunt.
--	---

Überlege dir, wann im Lateinischen das Imperfekt, wann das Perfekt verwendet wird.

3 **Wo müsste im Lateinischen Perfekt stehen, wo Imperfekt? Begründe.**  
Dacus erzählt eine seiner berühmten Heldentaten:  
1. „Wie jeden Tag schlenderte ich abends mit ein paar Freunden durch Rom und betrachtete lange die hübschen Mädchen. 2. Die Hitze des Tages hing noch in den Gassen. 3. Plötzlich wankten zwei riesige Gestalten auf mich zu. 4. Meine beide Freunde versuchten zu schreien, doch der Schreck nahm ihnen die Stimme. 5. Entschlossen trat ich den beiden entgegen. 6. Ihre Körper waren groß und wuchtig. 7. Einer fasste mich an der Schulter, ich trat ihm mit voller Wucht gegen das Schienbein und ... weg waren sie.“

## **Vorbereitende Lektüre für die 6. Sitzung am 25.05.2012**

---

(1) **Joachim Latacz, Die Entwicklung der Schulgrammatik, in: Joachim Gruber/Friedrich Maier: Fachdidaktisches Studium in der Lehrerbildung. Alte Sprachen, Bd. 1. München (Oldenbourg) 1979, S. 193-221.**

(2) Louis Holtz, Aelius Donatus, in: Wolfram Ax (Hg.), Lateinische Lehrer Europas, Köln 2005, 109-131.

(3) Marc Baratin, Priscianus, in: Wolfram Ax (Hg.), Lateinische Lehrer Europas, Köln 2005, 247-272.

### **Spezialisten für Kurzreferate:**

1) **Referat 1 (Sebastian Wittkopf):** Holtz S. 109-118; 121-124; 128-130

2) **Referat 2 (Sebastian Steubl):** Baratin S. 247-257a

3) **Referat 3 (Noelle Dullin):** Baratin S. 257b-272

4) **Referat 4 (Iris Salmen):** Latacz S. 193-203a

5) **Referat 5 (Agnes Ruff):** Latacz S. 203b-214

### **Mündliche Hausaufgabe:**

Arbeiten Sie den Aufsatz von Joachim Latacz durch und ermitteln Sie drei charakteristische Züge der Grammatikgeschichte, die Ihres Erachtens für den heutigen Grammatikunterricht besonders prägend geblieben sind!